

27. März 2013

Gemeinschaft oder Frauen?

Jahreshauptversammlung des MGV "Eintracht" Kollnau / Mario Sibilia wurde Geschäftsführer.



„Eintracht“ wählte: Mario Sibilia (neuer Geschäftsführer), Thomas König, Dieter Kruckenberg, Karl Wehrle, Dieter Schindler (von links) Foto: e. Weiss

WALDKIRCH. Auch diese 129. Mitgliederversammlung des Männergesangvereins "Eintracht" Kollnau (MGV) lief wie gewohnt sehr harmonisch ab . Mario Sibillia wurde zum neuen Geschäftsführer gewählt. Die für den Verein so entscheidende Frage, wie es angesichts des Altersdurchschnittes weitergehe, wurde vertagt.

Friedrich Silchers "Schifferlied" stand am Beginn der notwendigen Abhandlung der Vereinsregularien. Vorsitzender Klaus Wisser blickte auf die wichtigsten Ereignisse des Geschäftsjahres zurück. Diese begannen im April mit der Teilnahme am Konzert der Chöre der Gruppe Elztal im Breisgauer Sängerbund in Oberwinden, und fanden ihren Abschluss mit dem Weihnachtskonzert am 23. Dezember, das zugleich der musikalische Höhepunkt war. Dazwischen lagen Besuche bei befreundeten Vereinen sowie die Mitwirkung bei Gedenk- und anderen Feiern. Abschied nehmen musste der Verein von seinem Vorstandsmitglied Martin Rother, von Johann Wehrle und von Vorstandsmitglied Dieter Prusnat.

Christian Dinter, für die Finanzen zuständig, teilte mit, dass man mehr ausgegeben als eingenommen hätte, aber noch über einen ordentlichen Bestand verfüge. Die Kasse wurde gut geführt. Der Gesamtvorstand wurde einstimmig entlastet. Sangwart Rudi Rieder berichtete differenziert über die Teilnahme an den Proben. Dirigent Wolfram Stütze hob in seiner kurzen Rückschau das hervorragende Weihnachtskonzert hervor. Der Dank des Vorsitzenden galt allen, die zum guten Gelingen des Vereinsjahres beigetragen haben.

Zum neuen Geschäftsführer wählte die die Versammlung einstimmig Mario Sibilia. Franz Schneider, der das Amt lange Jahre führte, hatte nicht mehr kandidiert. Wiedergewählt wurden die aktiven Beisitzer Thomas König und Dieter Kruckenberg sowie Karl Wehrle als weiterer Beisitzer.

Die Vereinsmitglieder blickten auch voraus. Im schon laufenden Vereinsjahr sind eine Menge Veranstaltungen und Besuche geplant. Höhepunkte werden sicherlich das Konzert mit dem Mandolinenverein Kollnau-Gutach am 28. September in der Festhalle Kollnau sowie das Weihnachtskonzert am vierten Adventssonntag sein.

Die Frage von Walter Nopper, wie es mit dem MGV "Eintracht" weiter gehe, löste zum Schluss der Hauptversammlung eine zum Teil sehr kontroverse Diskussion aus. Zugrunde lag der Frage eine "einfache" Überlegung: Das Durchschnittsalter der aktiven Sänger beträgt 73 Jahre, in den einzelnen Stimmen 75, 76, 72 und 70 Jahre. Gegen die Überalterung, so die Ansicht des ehemaligen Vorsitzenden, gäbe es drei Möglichkeiten, zu handeln: Entweder man mache so weiter wie bisher oder man nehme Frauen zur Verstärkung der Tenorstimmen auf oder man bilde bei Konzerten eine Chorgemeinschaft mit einem anderen Verein. Eine Mehrheitsmeinung bildete sich hierüber nicht heraus. Es gab aber einzelne, teilweise sehr rigorose Stimmen:, etwa derart: "Chorgemeinschaft? Niemals". "Wenn die erste Frau kommt, verlasse ich sofort den Chor". Zuletzt wurde angeregt, bei einer Sängerversammlung nach Ostern weiter zu diskutieren.

Mit Franz Schuberts wundervollem Chorsatz "Abendfrieden" endete der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung.

Autor: Eberhard Weiß